



# Beispiele guter Praxis

## Virtuelle Mobilität von internationalen Studierenden

### Joint Online Course Hebrew-German - Experiencing culture through language

**Hochschule** Freie Universität Berlin/Hebrew University of Jerusalem

**Kontakt** ZE Sprachenzentrum, Dr. Ruth Tobias, [ruth.tobias@fu-berlin.de](mailto:ruth.tobias@fu-berlin.de)

**Webseite** <https://www.sprachenzentrum.fu-berlin.de/aktivitaeten/projekte/huji-fub-joint-online-course/index.html>

#### Themenschwerpunkte

- Curriculare Verankerung von Online-Lehre für internationale Studierende
- Institutionelle Verankerung in internationalen Hochschulkooperationen
- Rechtssichere Online-Prüfungen
- Studierendenstatus
- Ermäßigung von Gebühren und Beiträgen
- Zugänge zu digitaler Infrastruktur
- Service-Angebote
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen bei virtueller Mobilität von int. Studierenden

**Akteur:innen** Chaya Fischer, Nadia Fischer, Alix Glotz, Dr. Ruth Tobias

**Laufzeit** ab Wintersemester 22/23 (Pilot: Intensivkurs Februar/März 2023)

**Finanzierung** Hebrew University of Jerusalem/Freie Universität Berlin

## Ziele & Zielgruppen

- Verbesserung der Qualität internationaler Arbeit durch Schaffung eines neuen Angebots für virtual mobility bzw. internationalization@home, d.h. Vermittlung einer „substanziellen internationalen Erfahrung“ (vgl: Internationalisierungsstrategie der Freien Universität, Ziel 7, S. 12)
- Vorbereitung auf einen physischen Studienaufenthalt in Israel/Deutschland Studierende der HUJI sowie der FUB/BUA: alle Fachrichtungen, auf Bachelor- und Masterniveau, mit folgenden sprachlichen Voraussetzungen: Englisch (B2), keine sprachlichen Vorkenntnisse in der jew. zu lernenden Sprache, kompetente Sprachverwendung (nach GER) der jeweiligen Universitätssprache

## Das Konzept

Bewilligtes Projekt im Rahmen der strategischen Partnerschaft zwischen FUB und HUJI. Strategische Ausrichtung: Etablierung von Joint Online Courses als Teil des German-Israeli Virtual Campus – GIVCA; anteilige Finanzierung durch beide Partner Verknüpfung von Sprachunterricht mit Aspekten (inter)kulturellen Lernens und der Sensibilisierung für den Zusammenhang sprachlicher und kultureller Bedeutungsbildungsprozesse, die sich auf die (interkulturelle) Kommunikation und das gegenseitige Wahrnehmen/Verstehen auswirken. Kombination aus Sprachkursen Hebräisch/Deutsch (Niveau A1), Vermittlung kultureller Konzepte sowie gemeinsame Unterrichtseinheiten (shared virtual classrooms) zur direkten Anwendung und Reflektion des Gelernten in gemischten Gruppen (in Breakout Rooms)

Kursstruktur: 3-wöchiger Intensivkurs (ca. 60 UE Kontaktstunden) in vorlesungsfreier Zeit; Einheiten zur (inter)kulturellen Reflektion (gemeinsam, in Englisch), Sprachunterricht (in den jeweiligen Sprachgruppen) sowie gemeinsame synchrone Unterrichtseinheiten (zur Sprachanwendung mit kompetenten Sprecher:innen, jew. Deutsch/Hebräisch sowie zur interkulturellen Reflektion in Englisch; dreisprachiges Format: Englisch als Sprache zur Reflektion kultureller Konzepte und als Kommunikationsprache der synchronen Unterrichtselemente sowie Hebräisch und Deutsch als zu erlernende, anzuwendende und zu reflektierende Zielsprachen

zentrale Grundlagen und Instrumente:

Europ. Referenzrahmen - GER, Referenzrahmen für plurilinguale Ansätze - REPA, Elemente des Collaborative Online International Learning - COIL

## Was ist das Innovative oder Besondere?

1. Curriculare Verankerung von Online-Lehre für internationale Studierende  
Internationale Studierende, die an der Hebrew Universität oder an der Freien Universität grundständig oder in Austauschprogrammen studieren, erhalten die Möglichkeit, sich diesen Joint Online Course an ihrer Heimatuniversität anrechnen zu lassen, im Bereich Schlüsselkompetenzen: ABV an der Freien Universität Berlin oder Cornerstone Program an der Hebrew University of Jerusalem. Weiterhin haben Masterstudierende die Möglichkeit, sich den Kurs (auf Basis einer Kursbescheinigung der ZE Sprachenzentrum mit Angaben zu ECTS, Qualifikationszielen, etc.) für ihren jeweiligen Masterstudiengang anrechnen zu lassen, sofern dies mit den jeweiligen Fachverantwortlichen abgestimmt ist. Der Kurs steht Studierenden aller Fachrichtungen offen, so dass nicht nur Studierende mit sprach- oder kulturwissenschaftlichem Studienfach von der internationalen Erfahrung in Form der konkreten, strukturierten Zusammenarbeit mit ihren Kommilitonen und Kommilitoninnen der jeweils anderen Institution profitieren können. Am Pilotkurs nahmen Studierende der verschiedensten Fachrichtungen teil, u.a. Studierende der Medizin, der sozialen Arbeit, der Pharmazie etc.

2. Institutionelle Verankerung in internationalen Hochschulkooperationen:  
Grundlegend: Vertiefung der strategischen Partnerschaft zwischen HUJI und FUB. In diesem Rahmen: Angebotserweiterung der digitalen Kooperationsangebote des German-Israeli Virtual Campus (GIVCA), mit einer nachhaltigen Perspektive (Modellhaftigkeit des Angebots und Wiederholung durch positive Evaluation).  
Erweiterung der Wahloptionen für internationale Studierende in Hinsicht einer substanziellen internationalen Erfahrung (internationalization@home), d.h. Flexibilisierung internationaler Erfahrungsmöglichkeiten  
Vermittlung grundlegender Instrumente interkultureller Kommunikation, auch über das pilotierte Sprachenpaar hinaus

Verbesserung der Rahmenbedingungen des Angebots durch:

Anschubfinanzierung und finanzielle Förderung durch beide Projektpartner  
Curriculare Verankerung und Anrechenbarkeit von ECTS für Studierende sowie Anrechenbarkeit auf das Lehrdeputat für Lehrende an ihren jeweiligen Institutionen

Prozessoptimierung (to do):

Aufnahme in die jeweiligen Modulkataloge der Partneruniversitäten

Potenziale mit Vorbildcharakter:

Übertragbarkeit auf andere Sprachenpaare, Sprachniveaus und Vermittlungsinhalte (z.B. Lehramtsausbildung) in verschiedenen Kooperationsformaten